



Presseinfo:

**Gustav Mahler:**  
**Sinfonie Nr. 8** (*Sinfonie der Tausend*)

RAFAEL KUBELIK

Symphonie-Orchester des Bayerischen Rundfunks

*Martina Arroyo • Erna Spoorenberg • Edith Mathis, Sopran  
Julia Hamari • Norma Procter, Alt*

*Donald Grobe, Tenor*

*Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton*

*Franz Crass, Bass*

Eberhard Kraus, Orgel

Chor des Bayerischen Rundfunks • Chor des Norddeutschen Rundfunks

Chor des Westdeutschen Rundfunks • Regensburger Domschatzen

Frauenchor des Münchner Motettenchores

Die **Sinfonie Nr. 8** ist Mahlers monumentalste, ist sie doch die Kombination zweier Chorkantaten gewaltigen Zugschnitts: Mahler verbindet den alten Pfingsthymnus von Hrabanus Maurus „Veni, creator spiritus“ mit dem Schlussabschnitt des „Chorus mysticus“ von Goethes Faust II. Unterschiedlicher könnten die Texte kaum sein und so stellt auch die Musik den Hörer vor höchst unterschiedliche Anforderungen: Der erste Teil der Sinfonie ist in sich geschlossen, die ekstatische Begeisterung des Hymnus wechselt mit innigen Passagen, um am Schluss den Bogen zum hymnischen Anfangscharakter zu schlagen. Der zweite Teil zur Vertonung des Faust-Textes ist nicht nur zweieinhalbmal so lang wie der erste Teil, sondern auch ungleich komplexer. Goethes esoterische Dichtung lässt auch Mahler in immer höhere Sphären aufsteigen; dennoch wird seine Musik fast immer den Worten Goethes und der szenischen Beschreibung gerecht und Mahlers überirdische Visionen manifestieren sich in diesem gewaltigen Werk. Die Besetzung von einem 8-stimmigen Doppelchor, einem Knabenchor, 8 Solisten und der üppigen Orchesterbesetzung samt Orgel trugen der Sinfonie vor der Uraufführung den Beinamen „Sinfonie der Tausend“ ein. Auch wenn Mahler auf der Streichung dieses Untertitels auf dem Werbeplakat bestand, drückt sich darin doch das Monumentale des Werkes gut aus.

Die Produktion ist Teil unserer Reihe „Legendary Recordings“ und trägt das Qualitätsmerkmal „1<sup>st</sup> Master Release“. Dieser Begriff steht für die außerordentliche Qualität der Archivproduktionen bei audite. Denn allen historischen audite-Veröffentlichungen liegen ausnahmslos die Originalbänder aus den Rundfunkarchiven zugrunde. In der Regel sind dies die ursprünglichen Analogbänder, die mit ihrer Bandgeschwindigkeit von bis zu 76 cm/Sek. auch nach heutigen Maßstäben erstaunlich hohe Qualität erreichen. Das Remastering – fachlich kompetent und sensibel angewandt – legt zudem bislang verborgene Details der Interpretationen frei. So ergibt sich ein Klangbild von überlegener Qualität. CD-Veröffentlichungen, denen private Mitschnitte von Rundfunksendungen oder alte Schellackplatten zugrunde liegen, sind damit nicht zu vergleichen

Bestellnummer: audite 95.551  
EAN: 4022143955517  
Internet: <http://www.audite.de/sc.php?cd=95551>



*Bisher sind in dieser Reihe erschienen:*

Symphonie Nr. 1	audite 95.467	EAN 4009410954671
Symphonie Nr. 2	audite 23.402 (2 CDs)	EAN 4009410234025
Symphonie Nr. 3	audite 23.403 (2 CDs)	EAN 4009410234032
Symphonie Nr. 5	audite 95.465	EAN 4009410954657
Symphonie Nr. 6	audite 95.480	EAN 4009410954800
Symphonie Nr. 7	audite 95.476	EAN 4009410954763
Symphonie Nr. 9	audite 95.471	EAN 4009410954718

